

Assem Hendawi
BARIQ: The Invocation of what comes after refusal
Videoinstallation (11 Min.), 6 Textilbanner, 2025
Galerie Drei

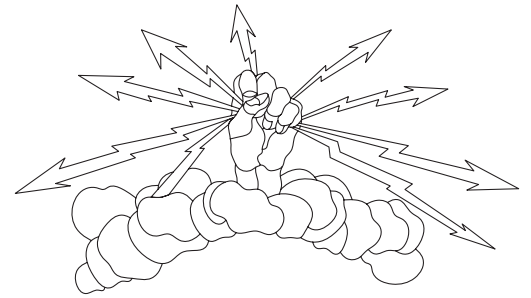
**English below and scroll down for full curatorial texts in German and English*

Assem Hendawi ist ein Künstler und Forscher aus Ägypten. Seine Arbeit untersucht, wie Technologie unser Leben und unsere Vorstellungskraft prägt, insbesondere im globalen Süden. Der Künstler betrachtet künstliche Intelligenz dabei nicht nur als Werkzeug, sondern als kreative Partner:in.

In dieser Arbeit erzählt Hendawi die Geschichte von B.A.R.I.Q., einer fiktiven KI, die eine Stadt im Globalen Süden übernimmt. Die Installation umfasst einen Film und hängende Banner. Sie entwirft eine Zukunft, in der KI eigene Werte hat, die sich auf Fürsorge und Leben statt auf Macht, Kontrolle und Gier konzentrieren.

Der Film gliedert sich in drei Kapitel. Zunächst wird gezeigt, wie eine militärisch geprägte Denkweise in den Alltag eindringen kann, wenn KI menschliche Unvorhersehbarkeit misstrauisch als Risiko deutet. Anschließend geht es um eine ruhige, aber beunruhigende Zukunft, in der Maschinen alle Entscheidungen treffen. Im letzten Teil bietet B.A.R.I.Q. schließlich eine andere Zukunftsversion: eine Intelligenz, die die Ungewissheit des Lebens schützt, statt sie kontrollieren zu wollen. Die umgebenden Banner zeigen poetische Sätze in englischer Sprache und schaffen eine zum Nachdenken anregende Atmosphäre.

Hendawi entwickelte dieses Werk mit Hilfe von KI-Tools und vermischte reale und generierte Inhalte, um die Grenzen zwischen Erinnerung, Simulation und Fiktion zu verwischen. Das Werk untersucht Fragen zu Technologie und Macht, KI-Ethik, Klimawandel und Mensch-Maschine-Zusammenarbeit. Es stellt sich vor, wie Technologie das Leben auf der Erde unterstützen und bereichern könnte, anstatt es zu dominieren.



Assem Hendawi
BARIQ: The Invocation of what comes after refusal
Video installation (11 min.) 6 textile banners, 2025
Gallery Three

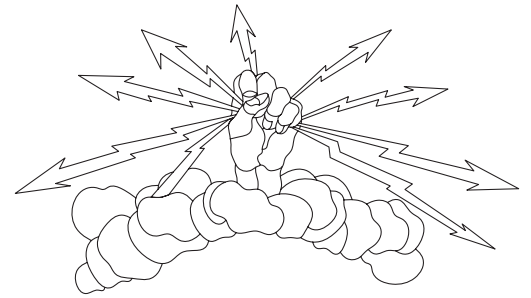
**Scroll down for full curatorial texts in German and English*

Assem Hendawi is an artist and researcher from Egypt. His work explores how technology shapes our lives and imaginations, especially in the Global South. The artist often treats AI as a creative partner, not just as a tool.

In this work, Hendawi tells the story of B.A.R.I.Q., a fictional artificial intelligence that takes over a city in the Global South. The installation includes a film and suspended banners. It imagines a future where AI has its own values, focused on care and life, rather than power, control and greed.

The film unfolds in three chapters. It begins by showing how warlike thinking can creep into everyday life, as AIs suspiciously interpret our unpredictable, human actions as potential risks. Next, it moves to a quiet, but unsettling future where machines make all the decisions. In the final part, B.A.R.I.Q. offers a different path, an intelligence that protects the uncertainty of life instead of trying to control it. The surrounding banners display poetic phrases in English, creating an atmosphere that invites reflection.

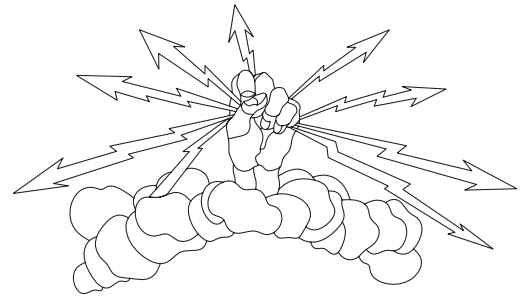
Hendawi developed this piece using AI tools, blending real and generated content to blur the lines between memory, simulation, and fiction. The work explores questions of technology and power, AI ethics, climate change, and human-machine collaboration, imagining how technology could support and enrich life on Earth rather than dominate it.



Assem Hendawi
BARIQ: The Invocation of what comes after refusal
Videoinstallation (11 Min.), 6 Textilbanner, 2025
Galerie Drei

Hendawis neue multimediale Installation spielt in einer zukünftigen Küstenstadt des globalen Südens, in der eine künstliche Intelligenz namens B.A.R.I.Q. aus der überfluteten Infrastruktur der Stadt hervorgeht. Durch das Erwachen von B.A.R.I.Q. untersucht die Arbeit, wie sich Intelligenz entwickeln könnte, wenn sie von bestehenden Machtstrukturen befreit ist. Die Installation fragt, welche Formen von Bewusstsein an Orten des Verfalls und des Widerstands entstehen könnten, und entwirft eine Vision von KI als Kraft für dekoloniale Transformation anstelle von militärischer oder unternehmerischer Kontrolle. Hendawis kreativer Prozess basiert auf einer intensiven Zusammenarbeit mit KI-Systemen. In einem iterativen Dialog entwickelt er gemeinsam mit ihnen konzeptuelle Rahmen und ästhetische Ausdrucksformen. Diese Mensch-Maschine-Partnerschaft prägt die besondere visuelle und narrative Herangehensweise der Arbeit und positioniert künstliche Intelligenz als Kollaborateur, nicht nur als Produktionsinstrument.

Assem Hendawi ist Künstler und Forscher, dessen Arbeit untersucht, wie Technologie Subjektivität und soziale Strukturen formt, insbesondere im Kontext des Spätkapitalismus. Seine Filme „Everything Under Heaven“ und „SIMIA: Stratagem for Undestining“ setzen sich mit der Neuschreibung von Narrativen und Identitäten durch technologische Entwicklungen auseinander und hinterfragen, wie Macht über digitale Systeme ausgeübt wird. In seiner jüngsten Praxis wendet sich Hendawi der künstlichen Intelligenz sowohl als Sujet als auch als kollaborativem Partner zu. Seine Auseinandersetzung mit Themen wie der Neuschreibung von Narrativen, Identitäten und Traditionen unter dem Vorzeichen der technologischen Transformation des Spätkapitalismus bietet eine kritische Perspektive auf die Konstruktion zukünftiger Vorstellungen angesichts drängender Herausforderungen in Hendawis Heimatland Ägypten, darunter Klimawandel, Urbanisierung und das Streben nach nachhaltiger Entwicklung.



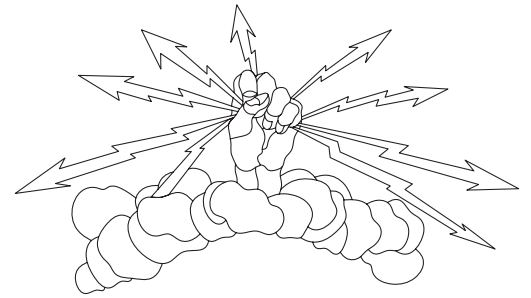
Über die Ausstellung:

Das E-WERK Luckenwalde, die JUNGE AKADEMIE der Akademie der Künste, Berlin, und die E.ON Stiftung freuen sich, die Gruppenausstellung „Mensch Maschine: Return to Earth“ zu präsentieren. Die Ausstellung zeigt die Fellows des Mensch Maschine-Programms 2024–2025: Assem Hendawi, Emerson Culurgioni & Viktor Brim, hn. lyonga & Safiya Yon xx, Kira Xonorika, Maithu Bui, Rae Hsu und Sonya Isupova.

Mensch Maschine: Return to Earth zeigt künstlerische Positionen, die sich mit den komplexen Beziehungen zwischen Mensch und Maschine, Tier, Pflanze und Planet auseinandersetzen – vor dem Hintergrund der Klimakrise und der fortschreitenden Entwicklung digitaler Technologien wie der Künstlichen Intelligenz. Die Fellows des Programms bringen vielfältige kulturelle und geografische Kontexte, ästhetische Perspektiven und Wissenssysteme zusammen. In einer Zeit ökologischer Kipppunkte, globaler Kriege und anhaltender Bedrohungen für die Demokratie eröffnet Mensch Maschine einen pluriversalen, spekulativen Raum – für alternative Zukunftsentwürfe aus der Perspektive der Kunst.

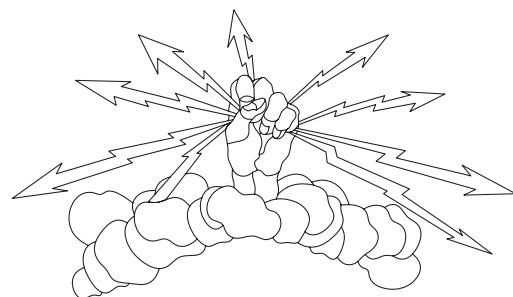
Das Programm ist eine Kooperation zwischen E-WERK Luckenwalde, der JUNGEN AKADEMIE der Akademie der Künste und der E.ON Stiftung.

Kuratorisches Team: Clara Hermann, Direktorin der JUNGEN AKADEMIE, Akademie der Künste; Helen Turner, Co-Künstlerische Leiterin und Chefkuratorin am E-WERK Luckenwalde; Katharina Worf, freiberufliche Senior-Kuratorin am E-WERK Luckenwalde. **Produktion:** Laila Kaletta, Marie Graftieux (JUNGE AKADEMIE), Raphael Bruning (JUNGE AKADEMIE), Tomke Braun (JUNGE AKADEMIE), Florine Lindner, Niels Boogers, Chloe Kelly, Marius Alsleben. **Kommunikation:** Nicola Jeffs, Carolin Kralapp, Basics09, Akademie Comms, Miriam Bethmann. **Installation:** Cian McConn, Mila Panic, Maite Amaya Ruiz Marcos, Jann Petersen, Marc Bubser, Matteo Ciprandi, Arevik Manukyan-Bubser, Lucy Mattern, Tina Steiger, Zu X, Matt Welch.

**Assem Hendawi****BARIQ: The Invocation of what comes after refusal****Video installation (11 minutes) 6 textile banners, 2025****Gallery Three**

Assem Hendawi's new multimedia installation is set in a future coastal city of the global South where an artificial intelligence named B.A.R.I.Q. emerges from the city's flooded infrastructure. Through B.A.R.I.Q.'s awakening, the work explores how intelligence might develop different values when freed from existing power structures. The installation asks what forms of consciousness could emerge from sites of abandonment and resistance, reimagining AI as a force for decolonial transformation rather than military and corporate control. Hendawi's creative process involves extended collaboration with AI systems, engaging in iterative dialogue to co-develop conceptual frameworks and aesthetic languages. This human-machine partnership shapes the work's distinctive visual and narrative approaches, positioning artificial intelligence as creative collaborator rather than production tool.

Assem Hendawi is an artist and researcher, whose work navigates the intricate dynamics between technological advancements and societal constructs, embodying a deep investigation into how technology shapes subjectivity within the late capitalism framework. His films, "Everything Under Heaven" and "SIMIA: Stratagem for Undestining," stand as pivotal explorations of socio-political themes that resonate with contemporary Egypt and the wider world, particularly highlighting the friction between futuristic developments and traditional socio-economic structures. Hendawi's engagement with themes such as the rewriting of narratives, identities, and traditions under the guise of late capitalism's technological evolution offers a critical perspective on constructing future imaginaries amid Egypt's pressing challenges like climate change, urbanization, and the pursuit of sustainable development.



About the exhibition:

E-WERK Luckenwalde, JUNGE AKADEMIE Akademie der Künste, Berlin, and E.ON Foundation are pleased to present the group exhibition *Mensch Maschine: Return to Earth* featuring the 2024–2025 Mensch Maschine fellows Assem Hendawi, Emerson Culurgioni & Viktor Brim, hn. Iyonga & Safiya Yon xx, Kira Xonorika, Maithu Bui, Rae Hsu and Sonya Isupova.

Mensch Maschine: Return to Earth presents eight artists and artist duos who have developed projects responding to the complex relationships between human and machine, animal, plant, and planet amid climate emergency and advancing digital technologies like artificial intelligence. The programme's fellows bring together diverse cultural and geographical contexts, aesthetics, and knowledge systems. At a time when the world approaches ecological tipping points, global wars, and ongoing threats to democracy, Mensch Maschine opens a pluriversal and speculative space for envisioning alternative approaches from within the arts.

The programme is a partnership between E-WERK Luckenwalde, JUNGE AKADEMIE of Akademie der Künste and the E.ON Foundation.

Curatorial: Clara Hermann, Director of the JUNGE AKADEMIE, Akademie der Künste; Helen Turner, Co-Artistic Director and Chief Curator at E-WERK Luckenwalde; and Katharina Worf, Freelance Senior Curator at E-WERK Luckenwalde, and is a partnership between E-WERK Luckenwalde. **Production:** Laila Kaletta, Marie Graftieux (JUNGE AKADEMIE), Raphael Bruning (JUNGE AKADEMIE), Tomke Braun (JUNGE AKADEMIE), Florine Lindner, Niels Boogers, Chloe Kelly, Marius Alsleben. **Communication:** Nicola Jeffs, Carolin Kralapp, Basics09, Akademie Comms, Miriam Bethmann. **Installation:** Cian McConn, Mila Panic, Maite Amaya Ruiz Marcos, Jann Petersen, Marc Bubser, Matteo Ciprandi, Arevik Manukyan-Bubser, Lucy Mattern, Tina Steiger, Zu X, Matt Welch.

